

PRO BAHN *Post*

Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern

Januar 2009



Streitobjekt: Die Ausserfernbahn im Bahnhof Garmisch-Partenkirchen.
(Bild: Matthias Wiegner)

- Kurznachrichten – Seite 2
- Notbehelf für Griesen – Seite 3
- Die DB, die Achsen und der Fahrplan – Seite 4
- Fahrräder im Zug – Seite 7

Das PRO BAHN-Post-Team wünscht allen Lesern ein gutes Neues Jahr

Kurznachrichten

Fortlaufend erscheinen Hinweise auf aktuelle Themen auf den Webseiten von PRO BAHN unter <http://www.pro-bahn.de/aktuell/>, teilweise auch mit Hinweisen auf weitere Informationsquellen.

Bayernkursbuch

Da die DB AG die Herausgabe gedruckter Kursbücher weitgehend eingestellt hat, füllt in Bayern die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) die entstandene Lücke und gibt ein eigenes Kursbuch heraus, das im gut sortierten Bahnhofsbuchhandel zum Preis von 5 € erhältlich ist oder unter <http://www.bayern-kursbuch.de> bestellt werden kann. Das Bayern-Kursbuch ist an DB-Schaltern nicht erhältlich, der Versand erfolgt jedoch ohne zusätzliche Portokosten für den Besteller.

Elektrifizierung Lindau – Geltendorf

Im Jahr 2002 hat die Schweiz Deutschland Unterstützung bei der Elektrifizierung der Bahnlinie (München -) Geltendorf - Lindau angeboten. Mitte Dezember 2008 wurde der zugehörige Finanzierungsvertrag zwischen DB und Freistaat unterzeichnet. Baubeginn soll 2010 sein, Fertigstellung 2015.

PRO BAHN-Post-Abo 2009

Liebe Leser,

falls Sie für 2009 noch Ihr Abo der Papierversion der PRO Bahn-Post verlängern möchten oder kein Mitglied sind, so überweisen Sie bitte 12 Euro auf das Konto 37 20 730 bei der Sparda-Bank München (BLZ 700 905 00). Bitte geben Sie unbedingt Ihre Adresse an, wenn Sie kein PRO BAHN-Mitglied sind.

Falls Sie die elektronische Version gewählt haben und PRO BAHN-Mitglied sind, brauchen Sie gar nichts tun – Ihr Abo wird im kommenden Jahr automatisch fortgesetzt.

Anrufsammeltaxi anstelle von Zügen

Schwacher Notbehelf für den Bahnhof Griesen

Im November haben wir über die Winterschließung des Bahnhofs Griesen berichtet. Bis zum 20. April fahren die Züge zwischen 8 und 18 Uhr in Griesen durch, um den neuen Halt am Hausberg für Skifahrer zu ermöglichen. Auf Drängen vor allem von PRO BAHN haben sich Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) und Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen auf die Einrichtung eines Anrufsammeltaxis geeinigt, wobei nur zwei Fahrtenpaare an Werktagen (eines vormittags und das zweite nachmittags) angeboten werden. Die früheste Abfahrt in Griesen ist um 10 Uhr. Das Taxi ist zum Bahntarif benutzbar, den Fehlbetrag teilen sich BEG und Marktgemeinde.

Staatsminister Zeil lobte in einer Pressemitteilung die gefundene Lösung, nicht ohne dabei der Marktgemeinde eine Blockadehaltung bei der Erneuerung von Bahnübergängen vorzuwerfen.

Dieser Kompromiß für die Bedienung des Bahnhofs Griesen ist nach Ansicht von PRO BAHN aber nur ein schwacher Notbehelf und kein gleichwertiger Ersatz für die früheren zweistündlichen Bedarfshalte. Beide Aufgabenträger wollten den Streit um Griesen – und um die Erneuerung der Bahnübergänge – bis auf die letzte Minute aussitzen und haben auf eine Reaktion der Gegenseite gewartet bis die Fahrpläne schon im Druck waren. Die Verlierer sind nun aber die Fahrgäste in Griesen. PRO BAHN fordert nun eine kurzfristige Nachbesserung des Angebots am besten unter Einbeziehung der betroffenen Bahnkunden. Bereits in der ersten Woche erhielt PRO BAHN eine Beschwerde: Das Anruf-Taxi wurde erst nicht telefonisch erreicht und war dann später am Bahnhof nicht auffindbar.

Dabei hätten beide Parteien frühzeitig leicht einen besseren Kompromiß finden können: Nach Auffassung von PRO BAHN hätte man vormittags die Züge von Ehrwald statt am Hausberg besser in Griesen halten lassen können, und am Nachmittag die Züge von Garmisch Richtung Reutte. Denn Skifahrer aus Ehrwald oder Lermoos haben attraktive Pisten vor Ort und müssen nicht extra zum Hausberg fahren. Ebenso sind nicht alle Züge in ein so strenges Fahrplankorsett eingezwängt wie behauptet: Zum Beispiel steht der Zug nach Garmisch, der Ehrwald um 8:34 Uhr verlässt, dort fünf Minuten nutzlos herum, denn der Gegenzug nach Reutte hat Ehrwald bereits um 8:29 Uhr verlassen. Bei einer Abfahrt um 8:32 Uhr könnte er sowohl in Griesen und am Hausberg halten. Auch im Hinblick auf die Kosten wäre das die bessere Alternative zum Sammeltaxi.

Auch die Informationspolitik der BEG stößt bei PRO BAHN auf Kritik. Die Bahnkunden selbst an schwach frequentierten Haltestellen wollen frühzeitig über so tiefgreifende Änderungen informiert werden. Der Fahrplan ist kein Staatsgeheimnis, sondern Teil der Daseinsvorsorge für die Bürger. Es sieht aus, als hätte

man nicht den Mut aufgebracht, den Griesenern zu erklären, dass ihr Ortsteil vom öffentlichen Nahverkehr abgehängt werden soll und hoffte auf den Überraschungseffekt am 14. Dezember. Sollte es aber einen politischen Willen geben, Griesen dauerhaft mit ÖPNV zu versorgen, ist der Bedarfshalt der Züge die kostengünstigste und beste Möglichkeit.

Norbert Moy

Drama in mehreren Akten

Die DB, die Achsen und der Fahrplan

Die Probleme mit den ICE-Achsen, die dadurch verursachten Zugausfälle und das Bemühen um entsprechende Ersatzfahrpläne ging ja seit Oktober durch alle Medien. Das Thema wurde natürlich auch in den aktuellen Meldungen auf den Internetseiten von PRO BAHN ausgiebig gewürdigt. Sucht man sich die entsprechenden Einträge heraus, erhält man eine komprimierte Übersicht über das Geschehen. Das ist vielleicht nicht ganz vollständig, zeigt aber, wie die Tatsachen und die Auswirkungen auf die Fahrgäste in mehreren kleinen Portionen ans Tageslicht kamen.

Ob der letzte Akt des Dramas bereits geschrieben ist, muss man anzweifeln. Deshalb sei die folgende Übersicht als kleiner Zwischenbericht präsentiert. Alle Meldungen und die zugehörigen Verweise findet man auf <http://www.pro-bahn.de/aktuell/>.

09.10.08 Buchung für neuen Fahrplan ab Mitte Oktober: In diesem Jahr beginnt der Fahrkartenverkauf für den neuen Jahresfahrplan bereits ab 16. Oktober, also etwa 2 Monate vor dem Fahrplanwechsel und 2 Wochen früher als in den vergangenen Jahren.

16.10.08 Einschränkungen wegen ICE-Überprüfung: Als Folge des ICE-Unfalls in Köln vom 9.7.2008 hat das Eisenbahnbundesamt eine weitere Überprüfung von ICE-Zügen angeordnet. Dadurch kommt es auf den Linien, auf denen die Baureihen ICE-3 und ICE-T verkehren, zu verkürzten Zügen und Zugläufen. Wie bereits bei der ersten Überprüfung der ICE-3-Züge im Juli sah das Eisenbahnbundesamt keine Notwendigkeit, die Öffentlichkeit über seinen Bescheid vom 10.10.2008 zu informieren.

20.10.08 Weiterhin Einschränkungen im ICE-Verkehr: Nachdem letzte Woche der ICE-Verkehr in Sachsen stark eingeschränkt war, hat die DB nun die Linie Dortmund – Frankfurt – Nürnberg – München auf dem Abschnitt Frankfurt – München durch langsamere lokbespannte Ersatzzüge ersetzt.

21.10.08 Information zu Einschränkungen im ICE-Verkehr: Die Deutsche Bahn

bietet im Internet jetzt detaillierte Informationen dazu, welche Züge von den Einschränkungen im ICE-Verkehr betroffen sind. Pro Tag gibt es eine Liste im PDF-Format. Den Link findet man jeweils auf www.bahn.de/aktuell.

21.10.08 Bisher stärkste Behinderungen im ICE-Verkehr: WDR und SWR berichten über die Einschränkungen und die Verärgerung der Fahrgäste. Laut tageschau.de wünscht sich die Allianz pro Schiene „Offenheit und Transparenz“ beim Umgang mit Sicherheitsproblemen. Die Verbraucherzentrale NRW fordert bei massivem Platzmangel in den Zügen, die erste Klasse auch für Fahrgäste freizugeben, die mit einer Fahrkarte zweiter Klasse unterwegs sind.

22.10.08 ICE-T ohne Neigetechnik: Zu den bereits bekannten Einschränkungen im ICE-Verkehr kommt nun als weitere Erschwernis, dass die Neigetechnik-Züge ICE-T (Baureihen 411 und 415) ihre Vorteile beim Kurvenfahren nicht nutzen können. Damit ist auf den entsprechenden Linien (Rhein/Main – Dresden, München – Leipzig – Berlin – Hamburg, Stuttgart – Singen – Zürich plus weitere Züge in anderen Relationen) mit zusätzlichen Verspätungen zu rechnen. Auch hierzu gibt es bisher keine öffentliche Ankündigung von DB oder Eisenbahnbundesamt – die Information wurde nur inoffiziell bekannt.

24.10.08 DB zieht Neigetechnik-ICEs aus dem Verkehr: Nachdem die Neigetechnik-ICEs (ICE-T) bereits ohne Neigetechnik fahren, zieht die Deutsche Bahn jetzt fast die gesamte ICE-T-Flotte vorübergehend aus dem Verkehr. In einer Pressemitteilung werden Vorwürfe an die Hersteller geäußert. Für Fahrgäste kommt es zu teilweise erheblichen Einschränkungen auf den Linien Hamburg – Berlin – Leipzig – München, Wiesbaden – Frankfurt – Leipzig – Dresden, Stuttgart – Singen – Zürich und Dortmund – Koblenz – Mainz – Frankfurt – Nürnberg – Passau – Wien.

28.10.08 Ersatzfahrplan für ICE-T bis Mitte November: Wie einer Pressemitteilung der DB zu entnehmen ist, werden die Ersatzfahrpläne für die Neigetechnik-ICEs bis Mitte November gefahren.

31.10.08 ICE-Verkehr bis Weihnachten gestört: Nach Meldungen von Reuters und AP wird es wegen der Achsuntersuchungen bis Weihnachten Störungen im ICE-Verkehr geben. Dies passt gut zur Mitte Dezember stattfindenden Preiserhöhung und den Nachrichten über Boni und Gehaltserhöhungen der DB-Vorstände.

1.11.08 Hintergründe zu den ICE-Radsatzwellen: In den VDI-Nachrichten gibt es einen ausführlichen Artikel mit technischen Hintergrundinformationen zu den Radsatzwellen der ICE-Züge mit Neigetechnik. Darin wird die Forderung von Experten wie Prof. Grubisic bekräftigt, die Radsatzwellen häufiger zu überprüfen als dies bisher von der DB erfolgte.

5.11.08 ICE-Achsen: Spekulation statt Information? Während verschiedene Meldungen zu Materialproblemen die Runde machen (ZDF, FAZ, DPA), oder die

Schuld beim Gleisbau gesucht wird, lehnt die untersuchende Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) jede fachliche Stellungnahme ab.

11.11.08 ICE-Einschränkungen jetzt offiziell im Fahrplan: Laut Mitteilung der Deutsche Bahn AG sind die geänderten Fahrpläne wegen der Achsüberprüfung einiger ICE-Baureihen seit gestern „in allen Auskunfts- und Buchungssystemen hinterlegt und stabil verfügbar“. Wer bereits vorher Verbindungen mit betroffenen Streckenabschnitten gebucht hat, kann sie im Online-Auskunftssystem kontrollieren. Das Elektronische Kursbuch der DB scheint bisher nicht angepasst.

11.11.08 DB: „Verlässlicher Weihnachtsverkehr“: Die Deutsche Bahn erklärt in einer Pressemitteilung, dass trotz der Einschränkungen auf 4 ICE-Linien Bahnreisen für den Weihnachtsverkehr verlässlich gebucht werden können. Auf den ICE-T-Linien zwischen Berlin und Nürnberg sowie zwischen Frankfurt (Main) und Leipzig fahren ab dem 14. Dezember die Züge wieder stündlich.

14.11.08 ICE-Fahrplanänderungen: Wie bereits in der Meldung vom 11. November erwähnt, sollten alle DB-Kunden, die Reisen mit dem ICE planen und sich die Auskünfte dazu vor dem 10.11.2008 besorgt haben, nochmals überprüfen, ob ihre Züge auch wirklich fahren. Die DB-Meldung dazu erscheint bzgl. betroffener Züge und Ersatzverbindungen beschönigend zu sein. Abweichend von den auf <http://www.bahn.de/aktuell> verfügbaren PDF-Listen zum ICE-T sind auch weiterhin ICE-3-Züge betroffen.

15.11.08 Weitere Fahrplanänderungen beim ICE-3: Die DB hat jetzt bekanntgegeben, dass auch die ICE-3-Züge weiterhin eingeschränkt verkehren. Die entsprechenden Änderungen ab 17.11. sind aber momentan nicht der Fahrplanauskunft zu entnehmen, sondern einer auf www.bahn.de/aktuell bereitgestellten PDF-Liste. Platzreservierungen gelten nicht in den Ersatzzügen.

24.11.08 ICE-Ersatzverkehr zwischen Dresden und Leipzig: Zum Fahrplanwechsel am 14. Dezember wird das Fernverkehrs-Angebot zwischen Dresden und Leipzig reduziert, statt im Stundentakt fahren die ICE bzw. die Ersatzzüge nur noch im 2-Stunden-Takt. PRO BAHN Mitteldeutschland kritisiert in einer Pressemitteilung die Abschaffung des Stundentaktes. Pendler zwischen den beiden größten sächsischen Städten bekommen ein halbiertes Angebot und zahlen für ihre Monatskarte den ICE-Tarif.

27.11.08 ICE-3-Ersatzzüge jetzt in der Online-Auskunft: Nachdem die DB mit sehr kurzer Vorankündigung ab 17.11. bei mehreren ICE-3-Zügen die Laufwege verkürzt hatte, erschienen dafür ab 19.11. Ersatzzüge im DB-Auskunftssystem. Leider versäumte man, die verkürzten Anschlusszeiten in Stuttgart entsprechend im System abzubilden, so dass Verbindungen wie beispielsweise München – Mannheim nicht gefunden wurden. Dies wurde nun korrigiert. Zusätzlich sind die Ersatzzüge auch für die Zeit nach dem 14.12. im System. Ab Mitte Juni 2009

verspricht die DB, die ICE wieder durchgehend fahren zu lassen.

5.12.08 Fernzüge in Mitteldeutschland: Zwischen Dresden und Leipzig fahren ab 14. Dezember nun doch die Fernzüge wie bisher im Stundentakt.

8.12.08 Ersatzzüge bei ICE-Ausfall: Trotz einiger positiv klingender Pressemeldungen wird es auch nach dem 14.12. Ersatzzüge für wegen der Achsüberprüfung ausfallende ICEs geben. Die DB nennt diese Züge dann aber nicht mehr Ersatzzüge, weil sie in den Regelfahrplan eingearbeitet wurden. Der Vorteil dabei ist, dass für diese Züge jetzt Platzreservierungen möglich sind. Bestehende Reservierungen für ausfallende ICEs werden aber nicht automatisch übertragen. Aus Sicht von PRO BAHN besteht ein Anspruch auf die kostenlose Übertragung einer bereits gezahlten Platzreservierung.

Edmund Lauterbach

Alle Jahre wieder: dürfen sie oder dürfen sie nicht?

Fahrräder im Zug

Jedes Jahr, wenn der Fahrplanwechsel im Dezember naht, fragen sich die Fahrradfahrer wieder: dürfen wir noch oder dürfen wir nicht? Gemeint ist die kostenlose Mitnahme von Fahrrädern in Zügen der DB und anderer Anbieter in Bayern.

Seit Jahren galt in fast allen bayerischen Landkreisen außerhalb der großen Verkehrsverbünde, dass Fahrgäste ihr Fahrrad kostenlos in Zügen mitnehmen durften. Um das zu ermöglichen, hatten Landkreise und Touristikverbände Verträge mit den Verkehrsunternehmen abgeschlossen, die – soweit man das als Fahrgast weiß – jeweils an das Kalenderjahr, nicht an die Fahrplanperiode gekoppelt waren. Oft kamen die Verträge erst kurz vor Jahresende zum Abschluss, so dass im DB-Kursbuch keine Angaben darüber zu finden waren. Auf den Internetseiten der DB wurden die Informationen dann meistens im Laufe des Frühjahrs nachgereicht. Laut Presseberichten vom Sommer und Herbst sollte die Regelung mit Ende diesen Jahres auslaufen. Verbindliches war aber nirgends zu erfahren.

Um etwas Licht in das Kommunikationsdunkel zu bekommen, hat der PRO BAHN Landesverband versucht, sich kundig zu machen. Hier eine kurze Chronologie:

Am 6. Dezember 2008 hat PRO BAHN eine Anfrage an die DB-Pressestelle (mit Kopie an die BEG) gerichtet:

1) Wann enden die bisherigen Verträge zur kostenlosen Fahrradmitnahme (31.12.2008)? Wo sind die Termine öffentlich und verbindlich bekanntzugeben,

falls es zu Unstimmigkeiten zwischen Fahrgast und Zugpersonal kommen sollte (im Internet haben wir nichts gefunden, weder bei den aktualisierten Kursbuch-Ausdrucken in pdf-Format noch auf der Seite zur Fahrradmitnahme, an den Automaten gibt und gab es keine Hinweise, in der gedruckten Broschüre „Ausgabe 2008/2009“ fehlen ebenfalls notwendige Informationen).

2) Presseberichten zufolge und nach Gesprächen mit verschiedenen DB-Mitarbeitern laufen noch in manchen Gegenden Gespräche über Verlängerungen der Verträge mit geänderten Bedingungen. Wann werden die Ergebnisse bekanntgegeben und wo öffentlich und verbindlich publiziert?

Eine Antwort blieb aus.

Am 9. Dezember wurde die gleiche Anfrage an die Bayerische Regiobahn (BRB) gerichtet, die am 14. Dezember die Ammerseebahn (seit 2008 keine kostenlose Fahrradmitnahme) und die Pfaffenwinkelbahn (kostenlose Mitnahme bis Jahresende, allerdings Vertrag mit der DB) übernehmen würde.

Am 10. Dezember wurde uns mitgeteilt, dass „für die Fahrradmitnahme in den Zügen der BRB eine Fahrradtagskarte Bayern benötigt wird. Die Regelung gilt ab 14. Dezember, also mit unserem Betriebsstart. Die Informationen dazu sind über unsere Homepage, unseren Flyer und unser Kundentelefon verfügbar.“ Fairerweise wird erwähnt, dass für Fahrten innerhalb des AVV die billigere Fahrradtagskarte des Verkehrsverbundes ausreichend sei. Es habe mit dem Landkreis Weilheim-Schongau Einvernehmen geherrscht, die Mitnahmeregelung auslaufen zu lassen – außerdem sei es von Vorteil für die Fahrgäste, dass das Tarif-Wirrwarr zu Ende sei!

Am gleichen Tag schreibt die BEG, dass eine Verlängerung der derzeitigen Regelung bis Ende März 2009 wahrscheinlich sei, und dass an einer generellen Neuregelung gearbeitet würde.

Eine Anfrage bei einem DB-Zugbegleiter ergibt, dass die Mitnahmeregelung bis zum 31.12.2008 gelten würde.

In der Antwort an die BEG (Kopie an die DB) weisen wir daraufhin, dass „was immer beschlossen wird, hoffentlich verbindlich kommuniziert wird“ und dass die DB auf eine entsprechende Anfrage nicht reagiert habe.

Am 11. Dezember bestätigt dann der Regionalleiter Marketing der DB per E-Mail, dass die Verlängerung bis 31.3.2009 gesichert sei. Auf Rückfrage nach der Kommunikation dieses Beschlusses und ob es eine offizielle DB-Pressemitteilung dazu gäbe (wir wollten der DB ja beim Verbreiten der guten Nachricht nicht vorgeifen), präzisiert die DB: „Wo heute die Fahrradmitnahme kostenfrei ist, bleibt sie es bis zum 31.3.2009. Die Verträge sind entsprechend verlängert, die Kundenbetreuer werden informiert. Wir haben jetzt ein Konzept für die Zeit danach gefunden, das wirklich transparent und interessant ist. Wir werden es Ihnen im

Januar vorstellen.“

In dem gerade erschienenen Landkreiskursbuch – gültig bis mindestens September 2009 – ist zu lesen, dass die Fahrradmitnahme wie bisher kostenlos ist. Im ebenfalls erschienenen Fahrplanheft der DB heißt es, dass die Fahrradbeförderung neu geregelt werde und dass man sich im Internet informieren könne.

Am 12. Dezember teilt PRO BAHN die Verlängerung auf seiner Aktuell-Seite im Internet mit.

Das letzte Mail zum Thema stammt dann vom 14. Dezember, in dem PRO BAHN an die DB schreibt, dass wir auf die Details des „transparenten und interessanten“ Konzepts gespannt seien. „Ich nehme an, dass nicht nur Wünsche der Freizeitradler, sondern auch der Pendler und Auszubildenden berücksichtigt worden sind. Wenn sich ein Pendler jeden Morgen eine Fahrradkarte für 4.50 € kaufen müsste, wäre das nicht nur finanziell 'unattraktiv' (100 € extra pro Monat), sondern auch vom Kaufaufwand her (jeden Morgen Anstehen am Automaten)“.

Kommentar:

Die Fahrradmitnahme im Zug wird seit Jahren heiß diskutiert. Befürworter nennen die positiven Auswirkungen auf die Umwelt, wenn Bahn und Rad kombiniert werden, und den Mobilitätsgewinn für Pendler und Auszubildende, wenn z.B. das Ziel mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erreicht werden kann. Kritiker beklagen die Überfüllung von Zügen und die durch Radler hervorgerufenen Verspätungen aufgrund zu langsamen Be- und Entladens. Eisenbahnverkehrsunternehmen scheinen zunehmend der zweiten Gruppe zuzuneigen. Um das Problem mit den Radlern zu lösen, gehen sie deshalb den einfachen Weg, indem sie die Preise erhöhen und die Zahl der Stellplätze begrenzen.

Nun ist sicher unbestritten, dass es auf touristisch attraktiven Strecken (und passendem Wetter) zu schwer beherrschbarem Andrang kommt – mit dem Lösen einer Fahrradkarte wird das aber sicher nicht in den Griff zu bekommen sein. Der Unmut bei zahlenden Fahrgästen wird im Gegenteil eher größer sein als bei solchen, die kostenlos mitgenommen werden.

Man könnte das Problem auch kundenorientierter angehen, indem man Fahrzeuge einsetzt, deren Einstiege fahrradgerecht sind und indem man passende Bahnsteighöhen baut. Von modernen Unternehmen würde man auch Durchsagen zur Position und zum Besetzungsgrad der Fahrradabteile für möglich halten – es sei daran erinnert, dass die Position der Fahrradabteile früher sogar an den Abfahrtsplänen aufgeführt war! Einem kundenorientierten Unternehmen würde man zutrauen, dass die von sonstigen Aufgaben wie Fahrkartenverkauf freigestellten Zugbegleiter beim Einstellen und Sortieren der Fahrräder helfend eingreifen und dafür sorgen, dass die Fahrradabteile auch tatsächlich den Radlern zur Verfügung stehen.

Was die finanzielle Seite aus Sicht der Eisenbahnunternehmen angeht, sei daran erinnert, dass die Radfahrer selbst ja einen Fahrschein kaufen – Fahrgeldeinnahmen, die ohne die Möglichkeit der Fahrradmitnahme nicht zustande gekommen wären. Interessant wäre im übrigen zu wissen, wie hoch die Einnahmen der DB in den letzten Jahren waren, weil an den DB-Automaten Fahrradkarten verkauft wurden – auch in Gebieten, in denen die Fahrradmitnahme kostenlos war.

Vielleicht gelingt der DB ab April 2009 tatsächlich eine optimale Lösung. Es müsste auf jeden Fall eine Kurzstreckenoption geben: wenn ein Fahrschein von Weilheim nach Uffing z.B. mit BahnCard 1.85 € pro Person und 4.50 € pro Fahrrad kostet, ist das völlig unattraktiv. Gerüchten nach wird auch tatsächlich über eine solche Option nachgedacht, wie auch über eine Familien-Variante. Bleibt zu hoffen, dass die Pendler nicht vergessen werden: sie stellen als „Profiradler“ – im Gegensatz zu ungeübten „Sonntagsradlern“ – eigentlich die pflegeleichteste Gruppe dar, da sie wissen, wie man schnell ein Fahrrad ein- und auslädt und wie man es platzsparend im Zug abstellt. Dass auf den entsprechenden PRO BAHN-Hinweis (siehe oben) erstmal keine Reaktion kam, lässt nichts Gutes erwarten.

Abschließend sei erwähnt, dass die „Zwei-Fahrrad-Lösung“ für Pendler (ein Fahrrad am Startbahnhof und eines am Zielbahnhof abstellen) daran scheitert, dass keine adäquaten Abstellmöglichkeiten angeboten werden.

Matthias Wiegner

Samstag, 17. Januar 2009

Exkursion: Von Paartal nach Altomünster

Vom Haltepunkt Obergriesbach queren wir zuerst das Paartal, gehen dann über Ippertshausen und Matzen nach Sielbach (Mittagseinkehr). Danach besuchen wir den bekannten Wallfahrtsort Maria Birnbaum. Von dort wandern wir Richtung Raderstetten und kommen über Pfaffenhofen nach Altomünster. Gehzeit: 5 Stunden.

Treff: München-Hauptbahnhof bis 8.50 am Abfahrtsbahnsteig

Abfahrt: 9:05 Uhr mit RB Ri. Donauwörth

Führungsgebühr: 6 Euro, für PRO BAHN Mitglieder 3 Euro

Fahrtpreis: anteilig Bayerticket

Führung: Eugen Reißing

Veranstalter: Bund Naturschutz

Samstag, 31. Januar 2009

Exkursion: Um den Staffelsee

Vom Haltepunkt Seeleiten-Berggeist aus führt uns der Weg zuerst an der Bahnlinie entlang, mit herrlichem Ausblick auf das Ester- und Wettersteingebirge. Weiter geht es über Westried zum Staffelsee. Durch das Oberacher Moos und das Tannebach Filz erreichen wir Uffing (Mittagseinkehr). Am Nachmittag wandern wir über Rieden und Seehausen zum Bahnhof Murnau. Gehzeit: 5 Stunden.

Treff: München-Hauptbahnhof bis 8:15 am Abfahrtsbahnsteig

Abfahrt: 8:32 Uhr mit RB Ri. Innsbruck

Führungsgebühr: 6 Euro, für PRO BAHN Mitglieder 3 Euro

Fahrpreis: anteilig Bayernticket

Führung: Eugen Reißing

Veranstalter: Bund Naturschutz

Termine anderer Veranstalter

PRO BAHN-Termine und allgemeine Hinweise siehe nächste Seite

- Fr. 03.01. 16 Uhr; Salzburg, Bahnhofsgaststätte „Quo vadis“, Marmorsaal; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: 00 43/664/411 8223
- Di. 13.01. 19 Uhr; München, „Eine-Welt-Haus“, Schwanthalerstr. 80, R. 211/212; **Dia-vortrag** von Dr. B: Rampp und Ch. Schröfl: „Bahnen im ehemaligen Ostpreußen von 1993 bis 2005: Eine russisch-polnische Perspektive“; Info: IG Münchner Schienenverkehrsfreunde, G. Bendrien, 080 92/333 48
- Sa. 17.01. 8:50 Uhr; München Hbf (Abfahrtsgleis der RB Ri. Donauwörth, Abfahrt 9:05); **Exkursion** „Von Paartal nach Altomünster – Renaturierungsprojekt der Ecknach“; Veranstalter: Bund Naturschutz, Führung/Info: Eugen Reißing (PRO BAHN), 089/700 46 08
- Sa. 31.01. 8:15 Uhr; München Hbf (Abfahrtsgleis der RB Ri. Innsbruck, Abfahrt 8:32); **Exkursion** „Um den Staffelsee – Moore und Wiesenbrütergebiete“; Veranstalter: Bund Naturschutz, Führung/Info: Eugen Reißing (PRO BAHN), 089/700 46 08
- Fr. 06.02. 16 Uhr; Salzburg, Bahnhofsgaststätte „Quo vadis“, Marmorsaal; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: 00 43/664/411 8223

PRO BAHN-Termine

PRO BAHN Geschäftsstelle: Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München. Telefon 089/53 00 31, Fax 089/53 75 66. Tram 19 Agnes-Bernauer-Platz oder je 10 Minuten Fußweg: S-Bahn Laim, U5 Laimer Platz.

Allgemeine Treffen: Aktiventreffen am 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Stammtisch am letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im „Zwinger-eck“, Rumfordstr. 31, 80331 München (S-Bahn Isartor, Tram 17/18 Reichenbachplatz).

Änderungen und weitere Termine finden Sie unter http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm.

Mi. 07.01. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Do. 08.01. 19 Uhr; Rosenheim, „Mail-Keller“, Schmettererstr. 20; **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim**; Info: Wolfgang Günther (080 62/4027), Günther Polz (080 63/7928)

Fr. 09.01. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Fr. 09.01. 18:20 Uhr; Eichstätt, Cafe „Paradeis“, Am Marktplatz 9; **Stammtisch der Kreisgruppe Eichstätt**; Info: Rhaban Lammeyer (Tel + Fax 084 21/3869, lammeyer@web.de, <http://www.pro-bahn.de/eichstaett>)

Mi. 21.01. 19 Uhr; Geschäftsstelle; Aktiventreffen

Mo. 26.01. 19:30 Uhr; Augsburg, Zeughaus, Zeugplatz 4 (Remshartzimmer, Raum 113); **PRO BAHN-Treff Schwaben**; Thema noch nicht bekannt. Info: W.Karg@bayern.pro-bahn.de, 082 51/53 887

Mi. 28.01. ab 19:30 Uhr; München; Gaststätte Zwinger-eck; **Stammtisch**

Do. 29.01. 19 Uhr; Weilheim, GH Holzworm, Münchner Str. 36; **Stammtisch der Kreisgruppe Weilheim-Schongau**; Info: Norbert Moy (0881/638 131, Norbert.Moy@bayern.pro-bahn.de)

• **Bitte beachten Sie die Terminverlegung bei der Stadt- und Kreisgruppe München im Januar.**

Termine anderer Veranstalter siehe vorherige Seite

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München; Telefon 089 / 53 00 31, Fax 089 / 53 75 66, <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>.

Verantwortliche Redakteure: Andi Barth, Renate Forkel. Elektronisch ist die Redaktion über pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de erreichbar, die Abonnentenverwaltung über pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de.

PRO BAHN Post im Internet: <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/>

Jahresabonnement der gedruckten Version durch Überweisung von 12 Euro auf das Konto 37 20 730, Sparda Bank München (BLZ 700 905 00), Internetversion für Mitglieder kostenlos.

Alle Rechte vorbehalten. Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Verbandes wieder.
